

KGS Nieheim diskutiert das Thema Frieden – Spendenlauf bringt 5000 Euro ein – Neuer Schulaltar gesegnet

Mit eigenen Händen Brücken bauen

Von Josef Köhne

NIEHEIM (WB). Eine ganze Woche lang hat sich die Katholische Grundschule Nieheim fächerübergreifend mit dem Thema Frieden beschäftigt. Wie sehr sich die Kinder mit dem zurzeit nahezu überall diskutierten Begriff auseinandersetzen, wurde am letzten Tag vor den Herbstferien bei der Vorstellung der einzelnen Projekte deutlich.

So haben die Mädchen und Jungen zunächst von Montag bis einschließlich Mittwoch geredet, diskutiert, Meinungen ausgetauscht und unter anderem aus Bilderbüchern erfahren, was es bedeutet, wenn es auf der Welt nicht friedlich zugeht, wenn sich die Menschen belügen, betrügen und letztlich hassen, wenn sie nicht zum Teilen bereit sind, wenn sie sich skrupellos bereichern, andere ausbeuten und letztlich Krieg gegeneinander führen. Dazu gestalteten die Kinder ein Friedensbaum-Puzzle, bei dem die Blätter des Baumes aus ihren eigenen Fingerabdrücken bestehen. Und sie malten eine bunte Brücke, deren regenbogenfarbener Bogen sich aus den Abdrücken der Kinderhände zusammenfügt. Außerdem interviewten sie ihre Eltern und ließen diese aufschreiben, an was sie beim Wort Frieden denken. Der Rücklauf war überwältigend, berichtete Rektorin Karin Finkeldei. Alle diese Dinge werden auch nach den Ferien noch in der Aula der KGS zu sehen sein.

Am vierten Tag der Friedenswoche waren alle Grundschüler zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Zum Essen gab es gesunde Kost aus heimischem Obst- und Gemüseanbau sowie von einer Nieheimer Käserei, Metzgerei und Bäckerei. Gesponsert wurden die Nahrungsmittel von Frau Holle von der Osthusenrich Stiftung (1200 Euro) und vom Förderverein der KGS Nieheim (300 Euro). Anschließend starteten die Klassenverbände nacheinander einen Spendenlauf, dessen Erlös einem lippischen SOS Kinderdorf zur Verfügung gestellt werden soll.

„Das Thema Teilen ist während der Projektwoche ausgiebig diskutiert worden. Mit dem Spendenlauf wollen wir deshalb deutlich machen, dass wir nicht nur nehmen, sondern auch geben“, sagte Rektorin Karin Finkeldei.

Der letzte Tag der Projektwoche begann mit einem von Pfarrer i.R. Heribert Ester und Pfarrerin Christiane Zina geleiteten ökumenischen Gottesdienst. Vor der feierlichen Andacht segnete Pastor Ester einen neuen variablen und transportablen Schulaltar, dessen Anschaffung er selbst mit 660 Euro unterstützt hatte. Weitere Finanzmittel stellten die Bürgerstiftung Nieheim (490 Euro), das Erzbistum (250 Euro) sowie der Förderverein der KGS (150 Euro) zur Verfügung. Musikalische Begleiter waren Lehrer Florian Grote (Gitarre) und sein Kinderchor.

Am Ende der Veranstaltung konnte Rektorin Karin Finkeldei bereits den beim Spendenlauf erzielten Betrag in Höhe von 4862,72 Euro bekanntgeben. Da noch einige Spenden zugesagt wurden, rechnet man in Nieheim damit, dass die Marke von 5000 Euro überschritten werden kann.



Glück ist Frieden, Freundschaft, Gerechtigkeit, Toleranz und vor allem kein Krieg, meinen diese Mädchen und Jungen der KGS Nieheim. Foto: Josef Köhne



Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran. Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann“, heißt es in einem Song von Bettina Wegner. Jetzt wollen diese kleinen Hände Brücken bauen. Foto: Josef Köhne